

Sprechen lernen

BryYu

Von DtJu-chan

Kapitel 6: Gegenwehr

Soooo sorry es hat etwas gedauert mit dem nächsten kapi aber ich hatte Reife und Diplomprüfung, da hatte ich keine zeit zu schreiben tut mir echt leid leute.
Aber jetzt gehts weiter.

have fun ^^

Er drückte sich an mich. Rieb sich an meinem Körper.

„Bryan...?“

Das Zittern wurde stärker.

„Ich möchte nur meinen Preis. Es wurde mir Versprochen. Nach jedem Sieg ein Fick.“

Ich versuchte mich zu fassen. Einen klaren Kopf zu behalten. Doch seine Worte...das war nicht Bryan.

„Warum...willst du...immer...Stricher mit...mit blauen Augen?“ Ich schafte es kaum die Worte auszusprechen.

Ich kannte die Antwort, doch ich wollte es von ihm hören.

Aus seinem Mund.

„Ihre blauen Augen erinnerten mich an dich. Ich wollte immer dich. Nicht diese Stricher. Ich wollte dich unter mir haben.“

Ich erschrak. Seine Worte trafen mich.

Ich hatte es geahnt. Diese Vermutung bestand schon lange in mir.

Doch was fühlte ich.

Fühlte ich dasselbe?

Ich hatte keine Zeit um zu denken. Bryans Hände waren überall auf meinem Körper.

Streichelten über meine Seiten. Fuhren unter mein Hemd.

Ich musste etwas tun. Mich wehren.

Ich riss seine Hände von mir. Dreht mich um. Mit festem Blick versuchte ich ihm in die Augen zu sehen.

Mein Blick festigt sich. Die Tränen verschwanden.

„Hör auf damit! Ich bin kein Spielzeug!“

Er starrte mich an. Bryans Blick wurde unergründlich.

„Hör auf mit dem Scheiß hier Bryan. Geh mit mir nach Hause und lass das hinter dir.“

Forderte ich mit fester Stimme. Ich streckte ihm meine Hand entgegen.

Eine symbolische Geste.

Die helfende Hand.

„Geht mit mir. Als uns diesen Neubeginn nicht vernichten.“

Schweigen.

„Komm mit. Wir können es. Gemeinsam werden wird dieses neue Leben meistern!“

Ein Lächeln.

Er lachte mich aus. Sein schallendes Lachen verhöhnte mich.

NEIN. Es reichte.

Ich wollte ihm helfen. Ihn Retten. Ihm ein normales Leben geben. Und er?

Er lacht mich aus.

Verhöhnt mich.

Wut steigt in mir auf. Es fühlt sich an wie Lava die meine Adern durchströmt.

Sie vernebelt mein Hirn. Lässt mich rot sehen.

Meine Hände ballen sich zu Fausten. Schnellen nach vorn.

Ich treffe ihn hart. Ich treffe ihn immer und immer wieder.

Schlag für Schlag.

Bryan wehrt sich nicht. Er steckt jeden Schlag ein.

Weicht aber keinen Zentimeter zurück.

Die blinde Wut treibt mich weiter bis meine Kräfte versagen.

Meine Schläge werden schwächer, bis ich aufgebe.

Doch die Wut ist noch da.

Sie frisst sich immer noch durch mein Gehirn.

Lässt es nicht aus seinem Bann.

„Verdammt!“ schreie ich wütend.

Ich wusste nicht, dass er so viel einstecken kann.

Noch einige male schlage ich zu. Versuche ihn zur Strecke zu bringen.

Doch er steht. Sieht mich lachend an.

Ein Schlag ins Gesicht, doch sein Lächeln bleibt.

Ich kann nicht mehr.

„Bryan. Verdammt geh mit mir mit! Geh mit mir oder ich will dich nie wieder sehen!“

Ich meinte meine Worte ernst.

Schweigen.

„Ich meine es ernst! Geh mit oder Verschwinde!!“

Stille.

Meine Wut stieg. Ich konnte nicht mehr.

Wollte er mich provozieren?

Wollte er unbedingt Streit?

Gut den konnte er haben!

„Gut. Dann FICK DICH BRYAN!“

Ich schrie ihm die Worte ins Gesicht.

Wartete auf eine Reaktion. Sie blieb aus.

Wieder sagte er nichts.

In seinem Gesicht regte sich nichts.

Laut knurrend verließ ich den Raum. Rannte regelrecht aus diesem „Etablissement“.

Meine Wut wurde immer Größe. Es war lange her, dass ich so Wütend war.

Wütend auf Bryan. Zahlreiche Gedanken schwirrten durch meinen Kopf.

Rache. Folter.

Lange nicht mehr war so kreativ. Er würde staunen wenn er es wagte nachhause zu kommen.

„Warte, nur.“ Zischte ich leise.